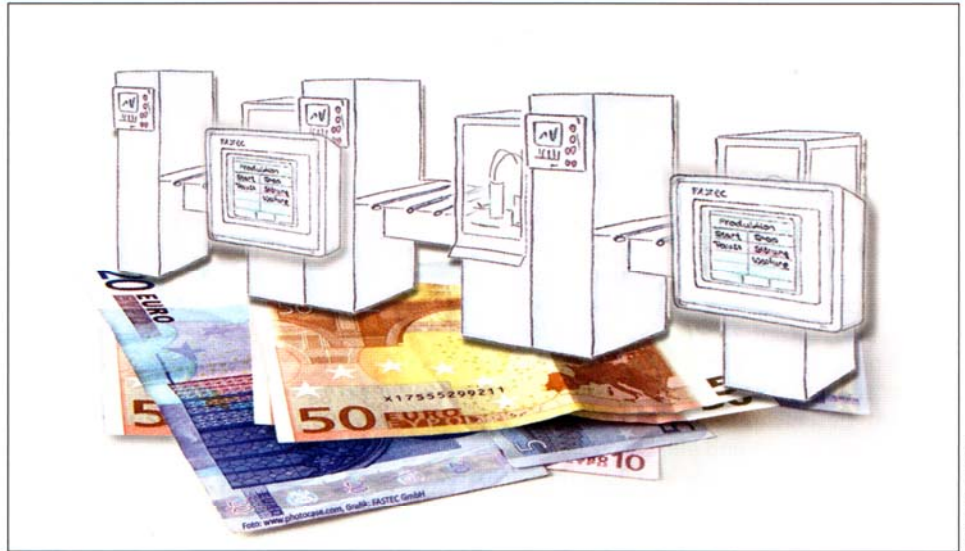


1 Klappe – 6 Fliegen

LAUT EINER UMFRAGE des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI) klagt ein Drittel der befragten deutschen Unternehmen über Schwierigkeiten, neue Kredite abzuschließen oder laufende zu verlängern.

Gerade in der momentanen Situation ist finanzielle Absicherung ein Hauptanliegen vieler Unternehmen. Andererseits steht derzeit aufgrund der geringeren Auftragsauslastung genügend Zeit zur Verfügung, die eigene Produktion zu optimieren, zu erneuern oder umzurüsten. Doch wie soll das finanziert werden, wenn neue Kredite nur mit schlechten Konditionen und höheren Sicherheiten gewährt werden?

Von diesem Dilemma vieler Produktionsunternehmen weiß Dr. Karl-Heinz Gerdes, Geschäftsführer des Paderborner IT- und Engineering-Unternehmens Fastec GmbH, aus eigener Erfahrung zu berichten: »Unsere Kunden wollen ihre Produktion durch den Einsatz eines Manufacturing-Execution-Systems (MES) wie »Fastec 4 Pro« effizienter und flexibler machen, haben aber aufgrund der Wirtschaftslage einfach nicht das Budget für solch eine Investition.«



Mit Leasing kann man den Banken ein Schnippchen schlagen.



»Die geleaste MES-Lösung finanziert sich laufend selbst.«

Aline Leonhardt, Technische Redakteurin

Um dennoch durch Kosten-, Produktivitäts- und Qualitätsvorteile im Wettbewerb um die besten Plätze nach der Krise die Nase vorn zu haben, nutzen diese Unternehmen zunehmend kreditfreie Finanzierungsformen. So gewinnt zum Beispiel Leasing immer mehr an Bedeutung.

Beim Leasing mietet ein Unternehmen beispielsweise eine MES-Lösung wie Fastec 4 Pro, statt sie zu kaufen. Dabei werden die einzelnen Module, wie Maschinen- und Auftragsdatenerfassung, Leitstand, Instandhaltung etcetera entsprechend den Anforderungen der Produktion zusammengestellt und in das Leasing-Paket aufgenommen. Dieses Vorgehen bringt einige Vorteile mit sich. So schon das Unternehmen erstens seine Liquidität. Es kann in die Zukunft investieren, ohne dafür

eigenes Kapital einzusetzen und finanzielle Ressourcen anzugreifen. So bleibt die finanzielle Sicherheit des Unternehmens unangetastet, und der vorhandene Liquiditätsspielraum kann für weitere Investitionen genutzt werden.

Zweitens können die Leasing-Verträge hinsichtlich ihres Umfangs bezüglich der benötigten Module, ihrer Laufzeit und Zahlungsweise sowie ihres Amortisations- und Zahlungsverlaufs individuell an die Anforderungen des Produktionsunternehmens angepasst werden.

Das Produktionsunternehmen kann drittens die Leasing-Raten in voller Höhe als Betriebsausgaben von der Steuer absetzen und viertens die Leasing-Raten, die während der gesamten Laufzeit unveränderlich bleiben, fest in die Unternehmenskalku-

lation einplanen. Ein fünfter Vorteil des Leasings ist das sogenannte »Pay as you earn«-Prinzip. Denn die geleaste MES-Lösung bringt Produktivitäts- und Qualitätssteigerungen bei gleichzeitiger Kostensenkung und finanziert sich somit laufend selbst.

Außerdem kann das Produktionsunternehmen entsprechend der Laufzeit des Leasing-Vertrages immer die aktuellste Version von Fastec 4 Pro nutzen. Und nach Ablauf des Vertrages kann die MES-Lösung erworben werden, wobei die geleisteten Leasing-Raten zum Großteil vom eigentlichen Kaufpreis abgezogen werden.

Produzierende Unternehmen haben mit Leasing also trotz der Schwierigkeiten bei der Kreditvergabe die Möglichkeit, in Innovationen und die Zukunft zu investieren und ihre Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. »Die Unternehmen, die jetzt mit Hilfe einer MES-Lösung wie Fastec 4 Pro ihre Produktion schlank und effizient machen, können gestärkt aus der Krise heraus starten und profitieren als Erste vom Wiedererstarken der Konjunktur - und schlagen quasi zwei Fliegen mit einer Klappe«, ist sich Dr. Gerdes sicher.

Aline Leonhardt
www.fastec.de